

Sideritis hirta Roth.

Char. Spec.

Sideritis hirta R.

S. foliis oblongo-lanceolatis obtusis dentatis pilosis, floribus verticillato-spicatis, bracteis ovato-cordatis dentatis setoso-spinosis, caulibus adscendentibus subhirtis.

Sideritis hirta. Roth. Cat. bot. l. p. 67.

S. scordioides β . hirta. Decand. Fl. franc. n. 2533.

Diese Art ist mit der vorhergehenden so nahe verwandt, dafs wir es unentschieden lassen müssen, ob sie wirklich als eine eigene Art angenommen zu werden verdiene oder nicht? — Wir unterscheiden sie leicht nach den angegebenen Merkmalen und besonders durch die in eine lange Achse gestellten Blüthenquirle von Sideritis hirsuta. Der Stengel ist ausserdem etwas minder stark behaart und die Deckblättchen sind mehr eiförmig und verhältnismässig länger als breit.

Von Sid. hyssopifolia Lin. ist sie durch stärkere Behaarung, durch die gezahnte Blätter und die längern Blüthenähren verschieden.

Die Pflanze gedeihet in dem botanischen Garten unter den drei genannten Arten am besten und ist als eine Mittelform zwischen Sid. hirsuta und Sid. hyssopifolia zu betrachten. Das Kraut und besonders die blühenden Spitzen besitzen einen starken eigenthümlichen gerade nicht angenehmen aromatischen Geruch und schwach bitterlichen Geschmack.

In den deutschen Officinen findet man die ächte Herba Sideritis wohl gar nicht vorrätzig. — Ich mußte sie hier aber aufnehmen, wo ich darauf aufmerksam machen wollte, dafs die Botaniker etwas ganz anders unter Sideritis verstehen, als

die Pharmakologen, welche mit diesen Namen bald die folgende Pflanze (Stachys recta Lin.) bald wie es hier zu geschehen pflegt, die Galeopsis villosa Sm., die wir schon früher in diesem Werk mitgetheilt haben, bezeichnen.

Erklärung der Tafel.

I. Sideritis hirsuta mit Blüthen.

3. Eine Blüthe von der Seite gesehen, stark vergrößert.
4. Eine Blüthe von der Seite gesehen, natürliche Gröfse.
5. Der Kelch.
6. Die Blumenkrone, von oben gesehen.
7. Ein Staubgefäß.
8. Die Fruchtknoten mit dem Griffel und den Narben. Dabei die beiden sich umfassenden Narben noch stärker vergrößert.
9. Eine geöffnete Blumenkrone, ebenfalls sehr stark vergrößert.
10. Ein Fruchtknoten mit der hypogynischen Scheibe.
11. Derselbe vergrößert.
12. Ein Nüfschen in natürlicher Gröfse.
13. Dasselbe vergrößert.
14. Ein Deckblättchen.

II. Sideritis hirta Roth.

